

Verbindungsweg muss zurückgebaut werden

Grundstückseigentümer kündigt Vertrag

os. Buchholz. Bürger in der Märchensiedlung in Buchholz und Schüler des Schulzentrums am Buenser Weg müssen sich auf neue Wegeverbindungen einstellen. Grund: Der als Fuß- und Radweg genutzte, befestigte Trampelpfad zwischen der Hamburger Straße und der Märchensiedlung muss zurückgebaut werden. Das teilte Bürgermeister Jan-Hendrik Röhse während der jüngsten Sitzung des Bauausschusses mit.

Hintergrund: Vor zehn Jahren schlossen die Stadt Buchholz und Grundstückseigentümer Gerd Meister einen Vertrag, mit dem Meister die Nutzung des Wegs durch das Waldstück in Richtung Buenser Weg gestattete. Gesetzlich verpflichtet ist ein Waldbesitzer dazu nicht. Zum 31. Oktober läuft der Vertrag aus, Meister wollte ihn nicht verlängern. „Man hat mir immer wieder jede Menge Dreck in den Wald gefahren. Das gefiel mir zuletzt nicht mehr“, sagte Meister auf WOCHENBLATT-Nachfrage.

Schüler und Bürger, die aus Richtung Märchensiedlung zum Einkaufen zu Edeka und Aldi in die Hamburger Straße gelangen wollen, müssen künftig über den einige hundert Meter entfernten, breit asphaltierten Fuß- und Radweg zwischen Buenser Weg und der Hamburger Straße ausweichen.

Die Versorgungsleitungen am jetzigen Verbindungsweg bleiben bestehen. Die Stadt wird bei diesem bis Ende Oktober die Deckschicht zurückbauen und durch Mutterboden ersetzen. Die Laternen werden künftig für einen Verbindungsweg zum Lidl-Markt an der Zimmererstraße in Steinbeck genutzt.



Dieser Weg durch den Wald ist ab November nicht mehr für Fußgänger nutzbar Foto: os